

14. März 2012

### **Schriftliche Anfrage**

von Andreas Hauri (GLP)  
und Samuel Dubno (GLP)

Die zunehmende Bedeutung von Social Media ist evident. Einzelne DA nutzen bereits heute diverse Plattformen. Die Stadtpolizei twittert. GSZ hat eine eigene Facebook-Seite eingerichtet. Auch die Kampagne «Fertig Puff» nutzte Facebook.

Social Medias unterscheiden sich von klassischen Kommunikationskanälen (Print, Radio, TV etc.) in verschiedener Hinsicht. Zuerst ermöglichen Social Media nicht nur eine «Einweg»-Kommunikation, sondern den Dialog. Es gibt beispielsweise Tramchauffeure, die ihre Beobachtungen während der Fahrt der Stadtpolizei «tweeten». Weiter ist die Kommunikation auf Social-Media-Plattformen meist direkter, kürzer und persönlicher.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat um Antworten auf die folgenden Fragen gebeten:

Welche Erfahrungen und Lektionen konnten aufgrund der bisherigen Nutzungen gezogen werden?

Wie, wo, wann und zu welchem Zweck gedenkt der SR künftig Social Media für die städtische Kommunikation zu nutzen? Welche Chancen und Gefahren sieht der SR in diesem Zusammenhang?

Mit welchen grundlegenden Veränderungen in der städtischen Kommunikation rechnet der SR aufgrund der zunehmenden Bedeutung und Nutzung von Social Media?

Gibt es bereits ein gesamtstädtisches Konzept oder wird ein solches erarbeitet? Wie sieht es aus oder nach welchen Vorgaben und mit welchen Zielen wird es geschaffen?

Welche kommunikativen Herausforderungen sieht der SR aufgrund der Tatsache, dass in der klassischen Kommunikation wohl formulierte Nachrichten versandt werden konnten, während die Social Media eine dialogische, unmittelbare und persönliche Form der Kommunikation verlangen hinsichtlich der Verbindlichkeit und des «Charakters» von städtischen Verlautbarungen?



Wird, gemäss Auffassung des SR, eine zunehmende Nutzung von Social Media die bestehenden Kommunikationskanäle tendenziell ergänzen oder ersetzen? Und welche Konsequenzen für die stadtinterne Organisation der Kommunikation erwartet der Stadtrat?

Welche Erwartungen hat der SR hinsichtlich der Entwicklung der Kommunikationskosten bei vermehrter Nutzung von Social Media?

Wie beurteilt der SR die Möglichkeit, dass auch Mitarbeiter, die offiziell keine Kommunikationsaufgaben haben, sich auf solchen Plattformen äussern? Welche Vorgaben müssen städtische Mitarbeiter heute während und ausserhalb der Arbeitszeiten bei der Verwendung von Social Media beachten? Sind diesbezüglich Änderungen vorgesehen und wenn ja, welche?

